

REZENSION

Dr. Gerhard Frank

„135 Jahre organisierte Jägerschaft in Deutschland“

312 Seiten, s/w Fotos des Autors,

1. Auflage, Verlag J Neumann-Neudamm AG, Melsungen, 2012

Schwalbenweg 1, 34212 Melsungen, Tel.: 05661-9262-0, Fax: 05661-9262-20

www.neumann-neudamm.de

Preis: 29,50 EUR, ab 10 Stück Rabattierung möglich , ISBN 978-3-7888-1413-7

Im Jahre 1925 erschien erstmals eine Zusammenfassung der Verbandsentwicklung im deutschen Jagdwesen. „50 Jahre deutscher Jagd“, die Erinnerungsschrift des ADJV anlässlich dieses Jubiläums, stellte ein geschichtlich bedeutsames Zeugnis der Entwicklung der jagdlichen Organisationen auf deutschem Boden dar. Vieles war und ist seitdem geschehen, vieles hat sie weiterentwickelt, aber vieles wiederholt sich auch.

Der Autor des hier besprochenen Werkes, Dr. Gerhard Frank, ist aufgrund seines langjährigen Wirkens als Präsident des Deutschen Jagdschutz-Verbandes und des Bayerischen Jagdverbandes in Kreisen der Bundespolitik und natürlich auch unter den Jägern Deutschlands bekannt und als hervorragender Jagdpolitiker anerkannt und geachtet. Ihm gebührt nunmehr die Ehre und Anerkennung, als Chronist der weiteren Entwicklung des Deutschen Jagdschutzverbandes mit diesem Werk Zeitgeschichte dokumentiert zu haben. Der Autor dokumentiert die Wege, aber auch die Irrwege des altherwürdigen Verbandes der Deutschen Jäger. Er arbeitet die Rolle und Bedeutung des DJV in Vergangenheit und Gegenwart nicht nur auf deutschem Boden heraus. Sehr kritisch setzt er sich auseinander mit der sich schon seit den 50-er Jahren vollziehenden unleidigen Entwicklung der „Wald vor Wild“ – Ideologien und deren verblendeten Vertretern. Mit großer Skepsis beurteilt er den in den letzten Jahren durch den BJV eingeschlagenen Weg des „getrennt Marschierens, aber vereint Schlagens“, der letzten Endes zu einer deutlichen Schwächung nicht nur der jagdlichen Organisation auf Bundesebene, sondern auch des Ansehens der deutschen Jägerschaft insgesamt führte. Der Leser erfährt viele Hintergründe jagdpolitischer Entscheidungen, der Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden auf Europa-, Bundes- und Länderebene bis in die jüngste Vergangenheit. Er liest nicht nur, sondern er wird einbezogen auch in die jüngste jagdpolitische Entwicklung auf Bundes- und Landesebene und es obliegt seiner Intelligenz und seines Engagements, wie sich die weitere Entwicklung der bedeutsamsten Vereinigung der Jägerinnen und Jäger auf deutschem Boden weiter vollziehen wird.

Dieses Buch ist nicht nur für den engagierten Jäger, für Funktionäre auf Ebene der Verbände und der Jägerschaften als Zeitdokument interessant, es sollte Pflichtlektüre für alle politischen Entscheidungsträger in Fragen der Land- und Forstwirtschaft sein! Urteil: Sehr empfehlenswert!

Frank Herrmann